



über die 1. Sitzung  
des Bauausschusses  
am Dienstag, 9. Mai 2000  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:13 Uhr

## Anwesend

### Ratsmitglieder SPD

Herr Eckardt  
Herr Etzold  
Herr Henning  
Herr Kaminski  
Frau Müller

### Ratsmitglieder CDU

Herr Kissing  
Herr Kloß  
Herr Weber

### Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Brinkmann

### Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Herr Krüger  
Herr Meyer

### Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Lasarczyk

### Beratendes Mitglied F.D.P.

Herr Döttelbeck

### Verwaltung

Herr Adamini  
Herr Dornblüth  
Herr Flaskamp  
Herr Klein  
Frau Wiesmann-Liese

### entschuldigt fehlten

Frau Ciecior  
Herr Diederichs-Späh  
Herr Rothenpieler  
Herr Schlüter  
Herr Schneider

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr **Etzold**, begrüßte die Erschienenen zur ersten Sitzung im Jahre 2000. Er stellte die form- und fristgerechte Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zunächst wurde die Tagesordnung im öffentlichen Teil um einen Punkt erweitert. Unter TOP 2 wurde ein Bericht über das Innenstadtpflaster aufgenommen.

#### **A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Sachstandsbericht über die laufenden Hoch- und Tiefbaumaßnahmen	
2.	Bericht Innenstadtpflaster	
3.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

**B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Endausbau einer Wohnstraße an der Schimmelstraße in Kamen-Methler	84/2000
2.	Bebauungsplan 18 Ka-Me, Schulzenhof, Straßenendausbau	92/2000
3.	Ausbau des Schulhofes an der Jahnschule in Kamen-Methler hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung	75/2000
4.	Instandsetzung des Brückenbauwerks Friedhofstraße; hier: Auftragserhöhung	93/2000
5.	Umbau und Erweiterung der Feuerwache Kamen-Mitte / 2. Bauabschnitt (Gebäude I)	83/2000
6.	Fahrradstation Bahnhof Kamen-Mitte hier: Bericht der Verwaltung zur Schlussrechnung über die Tiefbauarbeiten	
7.	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	
8.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Sachstandsbericht über die laufenden Hoch- und Tiefbaumaßnahmen

Herr **Adamini** teilte mit, dass alle Tiefbaumaßnahmen im Zeitplan liegen.

Er führte weiter aus, dass die mit der Stadtentwässerung Kamen gemeinsam durchzuführende Erschließungsmaßnahme BP 19 (Westicker Straße/Lanstroper Straße) erst nach Vorlage der Genehmigung der wasserrechtlichen Prüfung erfolgen könne. Dieses sei auch bereits im Werksausschuss am 07.03.2000 berichtet worden. Da sowohl die Entwässerung als auch der Straßenbau vom selben Ingenieurbüro geplant würde, könne, sobald die Genehmigung vorliegt, ohne weiteren Zeitverzug die Maßnahme ausgeschrieben werden.

Frau **Wiesmann-Liese** teilte mit, dass alle Hochbaumaßnahmen den Zeitplan erfüllen.

### Zu TOP 2.

Bericht Innenstadtpfaster

Herr **Adamini** gab einen verkürzten Bericht über die Sanierungsmaßnahme „Innenstadtpfaster“ mit dem Hinweis auf die bereits erfolgte ausführliche Berichterstattung im Haupt- und Finanzausschuss vom 23.03.2000.

Herr **Kloß** bemerkte dazu, dass gleiche Schäden wieder auftreten können und fragte, ob denn nun die Kosten oder die Lebensdauer bei den Planungen eine wesentlichere Rolle gespielt hätten und ob die Einbaumöglichkeiten von Pflaster untersucht worden seien.

Herr **Adamini** antwortete, dass jede Straßendecke bei entsprechender Belastung einer mehr oder weniger großen Abnutzung unterliegt. Die Verwaltung habe eine technisch einwandfreie Lösung bei bezahlbaren Kosten angestrebt. Sonderbauweisen, wie zum Beispiel die von den Städten Münster, Hagen und Schweinfurt angewandte so genannte „Sandwichbauweise“ (Pflasterdecken auf gebundene Tragschichten), hätten nie zur Debatte gestanden, da diese extrem aufwändig und nahezu unbezahlbar seien. Die Sanierungsvorschläge der Gutachter beinhalteten Regelbauweisen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik und auch dem Stand der Technik. Sonderbauweisen seien gar nicht untersucht worden.

Herr **Brinkmann** fragte, wie die Betonindustrie zu der Möglichkeit stehe, durch Pflaster stabil zu bauen.

Herr **Adamini** antwortete, dass die Verlegehinweise der Betonsteinindustrie der von der Stadt Kamen angewandten Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO 86/89) entsprächen.

Die hier in Rede stehenden Straßen werden infolge der hohen Busbelastung gemäß RStO in Bauklasse II eingestuft.

Die RStO sieht jedoch für die Bauklassen SV, I und II keine Bauweisen in Pflasterdecke vor.

(Die RStO wurde vom Bundesminister für Verkehr am 25.06.1986 für seinen Amtsbereich mit der Empfehlung, sie in den Zuständigkeitsbereich der Städte und Gemeinden zu übernehmen, eingeführt).

Herr **Flaskamp** merkte an, dass wesentlich teurere Bauweisen zwar durchaus möglich sind, aber von hier nicht untersucht werden sollten.

Herr **Eckardt** stellte fest, dass schließlich alles bezahlbar sei, man jedoch aufgrund der Haushaltslage mit der jetzigen Situation leben müsste.

Herr **Kissing** stellte fest, dass in Kamen nicht wie in Münster gebaut werden kann. Er fragte, ob die Bemessung der Busbuchten den Anforderungen gerecht würden.

Herr **Flaskamp** antwortete, dass die Busbuchten gemäß Gutachten in Betonbauweise erstellt werden.

Herr **Kissing** fragte weiter, ob das denn ausreicht.

Herr **Adamini** bemerkte dazu, dass es sich um eine Betonbauweise entsprechend dem Autobahnbau handelt und nannte als Vergleichsobjekt den zentralen Omnibusbahnhof in Unna.

Die zwangsläufig entstehende beige-gräuliche, eventuell optisch störende Farbgebung wird im Laufe der Zeit eine Patina erhalten.

Herr **Kloß** gab zu bedenken, dass Sonderbauweisen gar nicht geprüft worden seien.

Reparaturarbeiten kämen bei Regelbauweise öfter vor. Das hätte Einschränkungen für die Gewerbetreibenden und Lärmbelästigungen zur Folge.

Herr **Eckardt** verdeutlichte noch einmal, dass eine Pflasterbauweise zwar wünschenswert wäre, aufgrund der Haushaltslage jedoch nicht bezahlbar sei.

Herr **Etzold** dankte Herrn Adamini, dass er den Vortrag aus dem Haupt- und Finanzausschuss hierher in den Bauausschuss übertragen hat.

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

3.1 Mitteilungen der Verwaltung

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

3.2 Anfragen

3.2.1 Herr **Eckardt** bemängelte die unzureichende Verkehrsregelung am neuen Kreisel Germaniastraße / Westicker Straße in Methler. Es fehle an Beschilderung, Geschwindigkeitsreduzierung und Markierungen. Er bat die Verwaltung, seine Anregungen weiterzuleiten.

Herr **Kissing** regte die Anlegung eines Fußgängerüberweges an.

3.2.2 Herr **Kloß** bemängelte die unterschiedlichen Genehmigungen der Grundstückszufahrten an den Landesstraßen „Lindenallee“ (über eine Privatstraße) und „Wasserkurler Straße“ (Direktzufahrt zu den Garagen).

Herr **Flaskamp** antwortete, dass grundsätzlich eine situationsangepasste Lösung mit den Bauherren, und falls erforderlich sogar unter Beteiligung des Westfälischen Straßenbauamtes (WSBA) angestrebt würde.

Herr **Dornblüth** ergänzte, dass das WSBA ausschließlich außerhalb der Ortsdurchfahrten beteiligt würde.

Herr **Etzold** bat Herrn Kloß, weitere Anfragen zu diesem Thema schriftlich zu stellen.

3.2.3 Herr **Kissing** fragte nach der Ausbauart und dem Ausbauzustand in der Schimmelstraße.

Herr **Adamini** gab eine umfassende Erklärung anhand des ausgehängten Planes.

Um 18.13 Uhr beendete der Vorsitzende, Herr **Etzold**, die Sitzung und wünschte allen Beteiligten einen guten Sommer und einen guten Heimweg.

gez. Etzold  
Vorsitzender

gez. Dornblüth  
Schriftführer